



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. ... Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb. ...

Nummer 162

Altensteig, Samstag, den 15. Juli 1933

56. Jahrgang

Der Hitlergruß zum deutschen Gruß erhoben

Berlin, 14. Juli. Der Reichsminister des Innern hat folgendes Rundschreiben an die obersten Reichsbehörden und die Landesregierungen gerichtet:

Es ist allgemein üblich geworden, beim Singen des Liedes der Deutschen, des Horst-Wessel-Liedes (erste Strophe und Wiederholung der ersten Strophe am Schluss), den Hitlergruß zu erweisen, ohne Rücksicht darauf, ob der Grüßende Mitglied der NSDAP ist oder nicht.

Nach Niederkämpfung des Parteienstaates ist der Hitlergruß zum Deutschen Gruß geworden.

Anordnung des Reichsinnenministers für die Beamten Hitlergruß

Berlin, 14. Juli. Der Reichsminister des Innern Dr. Frick hat an die Reichsbehörden, die Reichsstatthalter und Landesregierungen ein Schreiben gerichtet, in dem er sie bittet, anzunehmen:

- 1. Sämtliche Beamte, Anestellte und Arbeiter von Behörden grüßen im Dienst und innerhalb der dienstlichen Gebäude und Anlagen durch Erheben des rechten Armes.
2. Beamte in Uniform grüßen in militärischer Form; wenn sie keine Mütze tragen, grüßen sie durch Erheben des rechten Armes.
3. Es wird von den Beamten erwartet, daß sie auch außerhalb des Dienstes in gleicher Weise grüßen.

Göring Ehrenbürger von Essen

Essen, 14. Juli. Auf dem Adolf-Hitler-Platz wurde in Gegenwart einer gewaltigen Menschenmenge dem preussischen Ministerpräsidenten Göring der Ehrenbürgerbrief durch den Oberbürgermeister von Essen übergeben.

Dank des Ministerpräsidenten Göring

Nach der Ueberreichung der Ehrenbürger-Urkunde gab Ministerpräsident Göring in tief bewegten Worten seinem Dank Ausdruck. Es sei nicht die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Essen, die ihn so ergriffen habe, wieweil er sich über die Ehre ganz außerordentlich freue.

Ministerpräsident Göring gab eine hinreichende Schilderung des fast übermenschlichen Kampfes, den Adolf Hitler um das Erwachen Deutschlands, um Deutschlands Einigung führte, und fuhr dann fort:

Und nun wollen wir eine Zeitlang das blutige geschliffene Schwert in die Scheide stecken und anspannen, um dort, wo bisher gekämpft wurde, jetzt zu arbeiten und zu bauen am neuen deutschen Vaterland. ...

Der Ministerpräsident schloß: Gott hat Deutschland gesegnet, als er ihm einen Adolf Hitler als Führer gab und das mögen wir im tiefsten Innern immer erkennen, durch ihn und mit ihm sind wir alles, ohne ihn sind wir nichts.

Reiseflug des Ministerpräsidenten Göring von Essen nach Berlin

Essen, 14. Juli. Minister Göring startete mit den fünf Herren seiner Begleitung um 14.20 Uhr vom Essener Flughafen und landete in Berlin-Tempelhof pünktlich 16 Uhr.

Verabschiedung wichtiger Gesetze

durch das Reichskabinett

Berlin, 14. Juli. (Amtl.) Das Reichskabinett begann am Freitag seine Sitzung bereits um 11 Uhr vormittags. Verabschiedet wurde ein Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens, ein Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit, ferner ein Gesetz, das die Neubildung von politischen Parteien unter Strafe stellen soll und ein Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken.

Das Reichskabinett stimmt ferner einem Vorschlag des Reichsinnenministers zu, wonach für den Fall einer Befragung des Volkes neue gesetzliche Bestimmungen zu erlassen sind — gegen 2 Uhr trat eine zweistündige Mittagspause ein.

Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens

Berlin, 14. Juli. Die Reichsregierung hat ein Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens verabschiedet, das folgendes vorbestimmt: Die Vorschriften des Gesetzes über die Einziehung kommunistischer Vermögens vom 20. Mai 1933 finden auf Sachen und Rechte der sozialdemokratischen Partei Deutschlands und ihrer Hilfsorganisationen, sowie auf Sachen und Rechte, die zur Förderung marxistischer oder anderer, nach Feststellung des Reichsministers des Innern, volks- und staatsfeindlicher Bestrebungen gebraucht oder bestimmt sind, Anwendung. Die Entscheidung darüber, was als volks- und staatsfeindliche Bestrebungen anzusehen ist, trifft der Reichsminister des Innern.

Das Gesetz gegen Neubildung politischer Parteien

Berlin, 14. Juli. Das vom Reichskabinett verabschiedete Gesetz gegen die Neubildung politischer Parteien schafft auf dem Gebiete des Parteienwesens nunmehr testlos und endgültig Klarheit. Die bisher vorhandenen gewesenen politischen Parteien sind aufgelöst. Es gibt nur noch die große nationalsozialistische Volksbewegung Adolf Hitlers.

Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit

Das vom Reichskabinett verabschiedete Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit sieht vor, daß Einbürgerungen, die in der Zeit zwischen dem 9. November 1918 und dem 30. Januar 1933 vorgenommen worden sind, widerrufen werden können, falls die Einbürgerung nicht als erwünscht angesehen wird.

Das amtliche Kommuniqué über die Verabschiedung des Reichskontorabates

Berlin, 14. Juli. Das Reichskabinett beschäftigte sich am Freitag mit dem Gesetz über das Reichskontorabat. Das Reichskabinett nahm dem Gesetzentwurf einstimmig an. Der Herr Reichskanzler sprach dem Herrn Vizekanzler von Papen seinen und des Kabinetts besonderen Dank für die erfolgreiche Verhandlungsführung aus.

Der Inhalt des Reichskontorabates darf nicht veröffentlicht werden, bevor der Vertrag unterschrieben ist.

Die Verfassung der deutschen Evang. Kirche

Berlin, 14. Juli. Das Verfassungswort der Deutschen Evangelischen Kirche, das heute von der Reichsregierung verabschiedet wurde, beginnt mit folgenden Worten:

In der Stunde, da Gott unser deutsches Volk eine große gefährliche Wende erleben läßt, verbinden sich die deutschen evangelischen Kirchen in Fortführung und Vollendung der durch den Deutschen Evangelischen Kirchenbund eingeleiteten Einigung zu einer einigenden deutschen evangelischen Kirche.

Artikel 1: Die unantastbare Grundlage der Deutschen Evangelischen Kirche ist das Evangelium von Jesus Christus, wie es uns in der heiligen Schrift gezeigt und in den Bekenntnissen der Reformation neu ans Licht getreten ist.

Artikel 2: Die Deutsche Evangelische Kirche gliedert sich in Landeskirchen. Bekenntnisverwandte Kirchengemeinschaften können angeschlossen werden. Die Art des Anschlusses wird durch ein Gesetz bestimmt. Die Landeskirchen bleiben in Bekenntnis und Kultus selbständig.

In Artikel 3 wird bestimmt, daß die Deutsche Evangelische Kirche des deutsche gemeinschaftliche Rechtsleben regelt, ebenso ihr Verhältnis zum Staat und jenes zu anderen Religionsgesellschaften.

Artikel 4 lautet: „Die Deutsche Evangelische Kirche will die in ihr geeinte deutsch-evangelische Christenheit für die Erfüllung des göttlichen Auftrages der Kirche rufen und einsehen. Sie hat deshalb von der heiligen Schrift und den reformatorischen Bekenntnissen her sich um eine einheitliche Haltung in den Kirchen zu bemühen und der kirchlichen Arbeit die Richtung zu weisen. Ihre besondere Fürsorge widmet sie dem deutschen Volkstum, vornehmlich der Jugend.“

In Artikel 5 wird bestimmt, daß an der Spitze der Kirche der lutherische Reichsbischof steht. Dem Reichsbischof steht ein geistliches Ministerium zur Seite. Eine deutsch-evangelische Nationalkonferenz wirkt bei der Bestellung der Kirchenleitung und bei der Gesetzgebung mit.

Artikel 6 sieht vor: Der Reichsbischof vertritt die Deutsche Evangelische Kirche, er ist berufen, die Gemeinsamkeit des kirchlichen Lebens in den Landeskirchen sichtbar zum Ausdruck zu bringen und für die Arbeit der Deutschen Evangelischen Kirche eine einheitliche Führung zu gewährleisten. Er trifft die zur Sicherung der Verfassung erforderlichen Maßnahmen.

Die Wahl des Reichsbischofs

Der Reichsbischof wird der Nationalkonferenz von den in leitenden Aemtern stehenden Führern der Landeskirchen gemein-

Die Aufgaben des geistlichen Ministeriums und der weiteren Kircheneinrichtungen sind bereits bekanntgegeben worden. Es ist nur noch zu erwähnen, daß die Mitglieder des geistlichen

Die deutschen evangelischen Kirchengebiete werden von der Nationalkonferenz im Zusammenwirken mit dem geistlichen Ministerium oder von diesem allein beschlossen, durch den Reichsbischof ausgeführt und im Geheiß der Deutschen Evangelischen Kirche verkündet.

Für Erhaltung der Heimatpresse

Weimar, 14. Juli Reichsstatthalter Sautel erklärte in einer Pressegesprächung u. a.: Wir wollen Hand in Hand arbeiten keine Zeitung, die mitarbeiten will, soll ausgeschlossen

Die NSDAP. hat nicht das Bedürfnis, in unzähligen belästigen Organen der Heimatpresse Konkurrenz machen; ich würde das für ein Verbrechen halten.

Der Reichswirtschaftsminister vor der Presse

Berlin, 14. Juli. Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt sprach vor den Vertretern der Presse und machte in freimütiger Rede ähnliche Ausführungen wie vor den führenden Männern der Wirtschaft.

Der Minister ging davon aus, und unterstrich damit, was der Reichslanzler in seinen letzten Reden so stark betont hat, daß es im Augenblick nicht darauf ankomme, große Theorien aufzustellen, sondern daß die Aufgaben der Wirtschaft, deren einziges Ziel die Eingliederung der Millionen Arbeitslosen in den Arbeitsprozeß sein muß, nur aus der Praxis heraus gelöst werden können.

Bereinigungen zwischen NSDAP. und Zentrum

Berlin, 14. Juli. Wie das DZ-Büro meldet, wurden zwischen den Beauftragten der NSDAP. und des Zentrums folgende Vereinbarungen getroffen:

Der Verbindungsmann der ehemaligen Zentrumsfraktion im Reichstage, Herr Dr. Hafelsberger, wird in die Reichstagsfraktion der NSDAP. als Hospitant aufgenommen.

Was die weitere Aufnahme von Mitgliedern der ehemaligen Zentrumsfraktionen in Reichstag und preussischen Landtag als Hospitanten in die entsprechenden nationalsozialistischen Fraktionen anlangt, so fanden am Freitag darüber wiederum Verhandlungen zwischen den maßgebenden Instanzen statt.

Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte dürften von den bisherigen Zentrumsabgeordneten nur noch ein Drittel als Hospitanten der NSDAP-Fraktionen in Frage kommen

Neues vom Tage

Der Reichsportkommissar Führer der deutschen Turnerschaft

Berlin, 14. Juli. Der bisherige Führer der deutschen Turnerschaft, Direktor Dr. Reuendorf, hat den deutschen Sportkommissar Tschammer und Osten gebeten, die Führung der deutschen Turnerschaft zu übernehmen.

Exemplarisches Vorgehen des Geheimen Staatspolizeiamtes gegen Verleumder im Ausland

Berlin, 14. Juli. Um gegen die unqualifizierbaren Burschen, die ständig im Auslande gegen Deutschland hetzen, vorzugehen, hat, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, das Geheime Staatspolizeiamt nun ein Exempel statuieret.

Kunstmehr hat zur Abwehr dieser gemeinen Landesverräterischen Weiße das Geheime Staatspolizeiamt die einzig richtige Maßnahme der Staatsnotwehr ergriffen, indem es nämlich fünf Verwandte des Herrn Scheidemann, die sich in Deutschland aufhalten, in Schutzhaft genommen und in ein Konzentrationslager gebracht hat.

Dieses exemplarische Vorgehen des Geheimen Staatspolizeiamtes dürfte wohl allen Schmutzfingern und Verleumdern hoffentlich zur Warnung dienen.

Samstag mittag Unterzeichnung des Bierertrages in Rom

Rom, 14. Juli. Der Bierertrag wird Samstag mittag im Palazzo Venezia unterzeichnet werden.

Bertragung der Londoner Konferenz am 27. Juli London, 14. Juli. Das Büro der Weltwirtschaftskommission hat, wie Reuter erzählt, die Ausschüsse ersucht, ihre Arbeit spätestens am 25. ds. Mts. zu beenden.

Die Bestellungen für die Reichskommissare

Berlin, 14. Juli. Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Nachdem auf Anordnung des Herrn Reichslanzlers Kommissare auf dem Gebiete der Wirtschaft nicht mehr tätig sein sollen, hat der Herr Reichswirtschaftsminister die den Herren Reichskommissaren für die Wirtschaft Dr. h. c. Waagener und Möllers von ihrem Amtsort zurückgeführten Bestellungen zurückgenommen.

Schwarz-wei-rot und Hakenkreuzflaggen auf dem französischen Außenministerium

Paris, 14. Juli. Aus Anlaß des französischen Nationalfeiertages fand eine Parade statt, die der Präsident der Republik und die Mitglieder der Regierung im Beisein des diplomatischen Korpos auf dem Place vor dem Invalidendom entgegennahmen.

Wahlerleichterungen für den Gartenbau

Berlin, 14. Juli. Auf Vorschlag des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft Darre hat die Reichsregierung ein Gesetz beschlossen, das den Abzug der Gartenbauprodukte verbessern soll.

In dem Gesetz wird u. a. ein Markttag ermöglicht für Orte und deren Umgebung, an denen besondere Abgabeneinrichtungen für Obst und Gemüse bestehen.

Drei Kommunisten auf der Flucht erschossen

Friedeburg, 14. Juli. Bei der Ueberführung in das Konzentrationslager Sonnenburg wurden zwischen Woldenberg und Lauchstädt drei Kommunisten erschossen, als sie zu flüchten versuchten und auf mehrmalige Anrufen nicht stehen blieben.

Schiffskatastrophe auf der Wolga

Moskau, 14. Juli. Auf der Wolga kenterte in der Nähe von Jaroslaw eine Baraffe mit 250 Passagieren und verlor die Mehrzahl der Passagiere wurde gerettet, doch sind auch zahlreiche Todesopfer zu verzeichnen.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 15. Juli 1933.

Amliches. Auf Grund der im Hauswirtschaftlichen Seminar in Kirchheim u. T. im Frühjahr 1933 abgehaltenen Dienstreifen für Fachlehrerinnen und einer darauffolgenden einmonatigen praktischen Tätigkeit in einem Säuglingsheim haben u. a. die nachgenannten Bewerberinnen die Befähigung erlangt zur Erteilung von Unterricht an Volks-, Mittel- und Mädchenrealschulen sowie an allgemeinen (hauswirtschaftlichen) Fortbildungs- und Frauen Schulen.

Platzkonzert. Die Stadtkapelle Altensteig konzertiert morgen Sonntag vormittag von 11-12 Uhr auf dem Marktplatz. Zum Vortrag kommt:

- 1. Excelsior Germania! Marsch von G. J. Rath
2. Banditenstreiche, Ouverture von Fr. v. Supplé
3. Seemanns Los, Polonair Solo von H. W. Petrie
4. Wein, Weib und Gesang, Walzer von J. H. Strauß
5. Offenbachs Mufe. Ein Kranz seiner schönsten Melodien Fantase von H. Bohne
6. Waldmannsheil, Sägermarsch von A. Keding.

Eine billige Eisenbahnfahrt nach Stuttgart. Anlässlich der am morgigen Sonntag den 16. Juli 1933 in Stuttgart stattfindenden NSDAP-Kundgebung werden von der Reichsbahn Fahrkarten nach Stuttgart mit 70 Prozent Fahrpreisermäßigung an jedermann ausgegeben.

Der Landesbischof in der Rundfunkmorgenseier am 16. Juli. In der Rundfunkmorgenseier am 16. Juli morgens 10.10 Uhr wird der neue Landesbischof der evang. Landeskirche Württembergs, D. Wurm, die Ansprache halten.

Landestagung der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“. Am Montag, den 17. Juli, hält in Stuttgart der Gau Württemberg der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ seine erste Landestagung ab.

Bericht über die Gemeinderatswahl am Mittwoch, 12. Juli Anwesend: Der kommissarische Stellvertreter Balz als Vorsitz und acht Stadträte

Es war die fünfjährige Gelegenheit geboten, für das Elektrizitätswerk eine Vollleistungsanlage in Form eines neuwertigen 420 PS. Dieselmotors mit Drehstromgenerator und allem Zubehör sehr preiswert zu erwerben.

Zu angeschafften Feuerlöschgeräten hat die Zentralstelle für Förderung des Feuerlöschwesens einen Beitrag von 145 Mark bewilligt.

Dem Gemeinderat wird davon Kenntnis gegeben, daß bei einer neulich vom Bürgermeisterrat angeordneten Kontrolle festgestellt wurde, daß vier lüdi. Wohnungen (in den Siedlungshäusern oberhalb der Wassertrudbrücke) verwanzt seien.

In Folge staatlicher Neuorganisation des Fremdenverkehrs tritt die Stadtgemeinde dem Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern e. B. in Stuttgart mit Wirkung von 1934 an mit dem Mindestjahresbeitrag von 50 Mark als Mitglied bei.

Der Gemeinderat stimmt der Beseitigung des Straßenaufbaus und damit auch der Schmutz- und Gestankstätte in der Rosenstraße am Schweinemarkt zu. Die Bedung des Koffenauflandes von 700-800 Mark ist durch Zurückstellung der Vollendung des im Haushaltsplan vorgesehenen Kaufpreises an der Haldenstraße gesichert.

Die hölzernen Ankerbrücke wird neuerdings bei Tag und Nacht mit schweren Fahrzeugen ohne jegliche Geschwindigkeitserminderung befahren. Es muß hier etwas geschehen, da die Verantwortung für die Sicherheit nicht mehr länger getragen werden kann.



durch die Zeitverhältnisse überholte — Brückenunterhaltungs-
last der Gemeinde Altensteig-Dorf würde bei dieser Gelegen-
heit im Wege gütlicher Vereinbarung abgelöst. Der hiernach
verbleibende Mehrertrag wird einem vorhandenen Fonds
gegen ratenweisen Wiedereintrag im Laufe der nächsten Rech-
nungsjahre entnommen. Von den interessierten Brückennach-
barn Herrn Fejer und Herrn Rath darf erwartet werden, daß
sie das Bestreben der Stadtverwaltung, etwas Ganzes zu
machen, durch unentgeltliche Zurverfügungstellung von Bau-
hilfen bezw. Lieferung von Hartsteinhohler entgegenkommend
unterstützen.

Einige Vergabungen, wie Erstellung einer Stühnwand
an dem im Feldbereichungsgebiet III liegenden Feldweg Nr. 2
sowie Haus Dettle, Randsteinlay in der Garten- und Schlif-
ferstraße, Verlegung und Verlegen von Zementröhren in der
Schillerstraße, werden genehmigt.

Bisher finden die zwei Briefbestellgänge im
Stadbezirk von 7 Uhr und von 9 Uhr vormittags ab statt.
Dies hat zur Folge, daß sämtliche nach 9 Uhr morgens hier ein-
treffenden Briefsendungen nicht mehr zur Zustellung gelangen,
d. h. bis zum andern Morgen liegen bleiben. Hierzu gehören vor
allem die Sendungen vom Ruro Dorastetten, Hesenfeld und
Simmersfeld, sowie die Mittagskurz vor 3 Uhr von Richtung
Berlin und dem Rheinland hier eintreffende Post. Da ein
dritter Bestellgang hier keinesfalls in Frage kommt, regt das
Postamt in Verbindung anerkannter Interessenten für die
Belange der hiesigen Einwohnerschaft an, eine Verbesserung der
Zustellungsverhältnisse in dem Sinne anzustreben, daß der erste
Bestellgang um 9 Uhr vormittags und der zweite Bestellgang
nachmittags 3 Uhr ausgeführt wird. Nach gründlicher Aus-
sprache und unter Zustimmung des hiesigen Vorstandes des
Kampfbunds für den gewerblichen Mittelstand unterstützt der
Gemeinderat diese Verbesserungsvorschläge und bittet das Post-
amt, das Weitere veranlassen zu wollen.

Waldfrauenweiler, 14. Juli. (Aus dem Gemeinderat.) In
nichtöffentlicher Sitzung wurden einige Fürsorgefälle behandelt.
Für die Sammlung „Brüder in Not“ werden aus der Gemein-
datskasse 40 Mark zur Verfügung gestellt. — Dem seitherigen
sozialdemokratischen Gemeinderat, Karl Frey, ist die Ausübung
seiner Befugnisse mit sofortiger Wirkung verboten worden, nach-
dem die sozialdemokratische Partei Deutschlands aufgelöst ist. —
Der bauernbündlerische Gemeinderat Johannes Henzler hat sein
Mandat zugunsten der NSDAP. niedergelegt, weil die Rechts-
grundlage für diesen Sitz im Gemeinderat dadurch weggefallen
ist, daß die Deutschnationale Front, mit deren Hilfe sich der
Bauernbund noch ein Mandat im Gemeinderat verschafft hat,
sich selbst auflöste. Für Gemeinderat Henzler rückt Karl Groß,
Gemeindepfleger und seitheriger Gemeinderat, in den Gemein-
dezeit nach. Der Ortsvorsteher wies Groß auf den früher schon
abgelegten Dienstfeld hin. Der Gemeinderat ist nunmehr durch
von Personen besetzt, die auf dem Wahlloosschlag der
NSDAP. gestanden sind. — Die geplante Brunnenanlage auf
dem Marktplatz wird nunmehr zur Ausführung gebracht. Der
Entwurf des Architekten Bremme von Freudenstadt ist von der
staatlichen Beratungsstelle für das Baugewerbe in Stuttgart
zur Ausführung vorgeschlagen worden. Der Brunnen soll aus
einem großen kleineren Trog mit angehängtem blodartigen
Brunnenrost bestehen. Der Trog soll etwa 20 Kubikmeter
Wasser und dient zugleich als Wasserbehälter für Feuerlösch-
zwecke. Eine einfache Anlage um den Brunnen wird zur Ver-
schönerung des Marktplatzes beitragen. Alle Arbeiten können
von hiesigen Handwerkern gemacht werden. Durch diese An-
lage soll neben der Verbesserung des Ortsbildes dem Bauhand-
werk Arbeit beschafft werden. — Die Ergänzung des aufgewer-
ten Selbgrundstoffs wird in jährlichen Raten von 1500 Mark
erfolgen. — Es ist geplant, die Musikkapelle durch Einstellung
neuer Spieler und Jünglinge leistungsfähiger zu machen. Unter
der neuen Leitung des Kapellmeisters Maier-Altensteig dürfte
die Kapelle schnell auf eine gewisse Höhe gebracht werden. Not-
wendig ist aber, daß der Musikverein umgebildet und auf eine
festere Grundlage gebracht wird. Die Einwohnerschaft wird
aufgefordert, dem Musikverein als Mitglied beizutreten, damit
die Gewähr gegeben ist, die Musikkapelle über das leibliche
Niveau hinauszuheben. — Der Antrag des Affordanten für
die Zerfleinerung der Straßensteine des Affordans von 1.80
Mark auf 2.10 Mark zu erhöhen, wurde der Folgen wegen abge-
lehnt. — Der Volkshund deutscher Kriegsgattenerfahrungen erhält
einen Beitrag in Höhe von 10 Mark. — In jedem Schulsaal
wird das Bild des Reichsführers angebracht werden. — Die
Arbeiten zur Ausbesserung der Spritzenremise sind Malmerei-
her Herr übertragen worden. — Der Haushaltsplan der Gemein-
de für 1933 kann mit einer Umlage von 10 v. H. der Er-
tragssteuer vollzogen werden, da die Aufsichtsbehörde keinen
Einpruch erhoben hat. — Auf die Beschwerde des Gemeinderats
wegen ungleicher Zuteilung von Weizen an bedürftige Landwirte
im Bezirk Freudenstadt hat das Oberamt mitgeteilt, daß das
Weizen nach ausdrücklicher Weisung der Zentralleitung für Wohl-
fährigkeit zur Verringerung der Kollage der Bauern für solche Weizen-
gemeinden bestimmt war, in welchen kein Brotgetreide gebaut
wird. Weitere Mengen Roggenmehl stehen nicht zur Ver-
fügung. — Zur Verhütung von Heustadbränden wird die Ge-
sundheitssicherungskommission dem hiesigen Völkler der Feuer-
wehr eine Heustadsonde überlassen, mit welcher der Zustand des
Heues in seinen einzelnen Schichten festgestellt werden kann. —
Ein Steuerhinterzähler, der bis jetzt seinen Steuerpflichtigkeiten
von 1931 nicht nachgekommen ist, erhält einen Auftrag zur Lie-
ferung eines Kanleinrichtungsgegenstandes, um ihn vor den
Folgen einer Zwangsversteigerung zu verschonen.

Freudenstadt, 14. Juli. (Sonderzug nach Stuttgart. —
Verbesahrt der NSDAP. — Sängertag in Grüntal.) Zur
Kundgebung der NSDAP. in Stuttgart, bei der der Führer
der Deutschen Arbeitsfront, Staatsrat-Präsident Dr.
Ley spricht, verkehrt ein billiger Sonderzug, welcher
am kommenden Sonntag vormittags 7 Uhr von Freuden-
stadt wegfährt. Mit ihm ist Gelegenheit geboten, für einen
Fahrpreis (Hin- und Rückfahrt) in Höhe von 2.20 Mark
nach Stuttgart zu kommen. Auch Nichtmitglieder können
nach Stuttgart zu kommen. — Das nationalsozia-
listische Kraftfahrerkorps (NSKK) Bezirk
Schwarzwaldbesirke veranstaltet am Sonntag, den 16. Juli,
eine große Werbesahrt durch Teile der Alb und des
Schwarzwaldes. Die Kolonne wird etwa um 14.30 Uhr
Freudenstadt eintreffen. Dortselbst erfolgt Plakonzert
mit Ansprache, anschließend Weiterfahrt etwa 16 Uhr nach
Horb. — Am kommenden Sonntag hält der Gesangsverein
„Harmonie“ in Grüntal seine Fahnenweihe
ab, mit welcher zugleich ein Gaujüngertag verbunden sein
wird.

Calw, 14. Juli. (Aus dem Gemeinderat.) Der Gemein-
rat hat in seiner gestrigen Sitzung den Zinsfuß für Darlehen
festgesetzt und zwar ab 1. Juli auf 5 Prozent für Baudarlehen,
auf 4 Prozent für Hypothek und auf 5 1/2 Prozent für die
Bürgerkassen. Die Stadt selbst hat für ihre Schulden bei der Zent-
ralbank im Betrag von 82.000 M. noch 1/2 Prozent zu be-
zahlen, muß also aus Steuern den Unterschied an Zins
ausbringen. — Auf dem hohen Felsen werden an einen angr-
renzenden Nachbar von der Stadt 93 Quadratmeter zu 3 Mark ab-

gegeben, unter der Bedingung, daß der Fels nicht überbaut
werden darf. — Für öffentlich aufgestellte Kraftwagen wird
eine besondere Ordnung erlassen, auch werden die Fahrpreise
nach einem besonderen Tarif festgesetzt.

Altheim, 14. Juli. An Stelle der vor einigen Jahren
im Steinachtal unterhalb Altheim abgebrannten Getreide-
mühle wurde beim Ort Altheim eine neue moderne
Mühle errichtet.

Neuenbürg, 12. Juli. (Fünf Tage Schutzhaf.) Dem
Oberamt wurde heute ein Straßenarbeiter aus Conweiler
vorgeführt, weil er die Reichsregierung und ihre Maßnahmen
in großer Weise beschimpft und verächtlich gemacht
hatte. Er war Mitglied der KPD, bis zu deren Auflösung.
Das Oberamt verhängte über ihn fünf Tage Schutzh-
haft, die er sofort zu verbüßen hat.

Neuenbürg, 14. Juli. Zu der großen Kundgebung der
NSDAP. am kommenden Sonntag fährt der Sonder-
zug von Wildbad nach Stuttgart Neuenbürg ab 6.31 Uhr.
Fahrpreis Hin- und Rückfahrt 1.70 Mark. Zugelassen ist
jedermann.

Rottenburg, 14. Juli. (Einstellung von Arbeitern.)
Die Firma Fouquet u. Frau, Maschinenfabrik
Rottenburg a. N., Abteilung Schraubenfabrik, hat größere
Aufträge erhalten und konnte daher in letzter Zeit Ar-
beiter in größerer Anzahl einstellen.

Oberndorf a. N., 14. Juli. (Zusammenlegung der
Oberamtsärztstellen Oberndorf und Sulz.) Das württ.
Innenministerium hat die durch die Zurruhelegung des
Oberamtsärztes Dr. Speidel auf 1. August ds. Js.
freiwerdende Oberamtsärztstelle in Oberndorf dem
Oberamtsarzt von Sulz, Veterinärarzt Dr. Claus,
unter Beibehaltung der oberamtsärztlichen Geschäfte
des Bezirks Sulz und unter Zuweisung des Dienstzweiges in
Oberndorf übertragen. Diese Verbindung soll, wie in sol-
chem Fall üblich, zunächst probeweise sein.

Troßingen, 14. Juli. (Ehrenvoller Auftrag.) Reichs-
tagsabgeordneter Friedrich Kiehn ist in den Aufsichtsa-
usschuss der Firma Kedar-Kanalbau A.G. Stutt-
gart gewählt worden. Herr Kiehn wurde von der württ.
Regierung ernannt, die Interessen des württ. Staates als
ehrenamtliches Mitglied zu vertreten.

Ebingen, 14. Juli. (Vom Gemeinderat.) Im
Ebingen Gemeinderat wurden weitere 24 Siedlerstellen ge-
nehmigt. Im Westen der Stadt soll eine geplante Straße
den Namen Wilhelm Rurr-Strasse erhalten.

Balingen, 14. Juli. (Schußverletzung.) Der 12jäh-
rige Sohn eines hiesigen Bürgers ergriff in einem unbe-
wachten Augenblick eine Schußwaffe seines Vaters, um mit
ihr zu spielen. Dabei traf er seinen gleichaltrigen Kameraden
so unglücklich in den Hals, daß er in schwerstem
Zustand ins Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Stuttgart, 14. Juli. (70 Jahre alt.) Am 19. Juli
vollendet der Präsident des württ. Kriegerbundes, Dr. v.
Maur, sein 70. Lebensjahr. Beim Feldartillerieregiment
29 begann er im Jahre 1881 seine militärische Laufbahn.
Im März 1917 trat er an die Spitze der 27. Inf.-Division.
Unlösbar ist sein Name mit der Geschichte dieser ruhm-
bedeckten Division verknüpft. In seiner Stellung erhielt er
den Orden Pour le merite. Im November 1919 trat er mit
dem Charakter als Generalleutnant in den Ruhestand und
promovierte zum Doktor der Staatswissenschaften. Am 30.
November 1924 wählte ihn das Gesamtpräsidium einstim-
mig zum Präsidenten des württ. Kriegerbundes.

Zur Bauernvereinigung. Am 21. Juli d. J. wer-
den in Stuttgart der Landesauschuss und die Mitglieder-
versammlung des Landw. Hauptverbandes zusammenzutreten,
um wichtige Beschlüsse zu fassen. Im Landesauschuss findet
gleichzeitig die Wahl des Vorstandes statt.

Vom Staatsgerichtshof für das Deutsche
Reich. Der Reichsrat hat am 1. Juni ds. Js. den Ober-
staatsanwalt Bofel in Ellwangen zum Vizepräsidenten des Staats-
gerichtshofs für das Deutsche Reich gewählt.

Söppingen, O.N. Keresheim, 14. Juli. (Tod durch
Starkstrom.) Im benachbarten Froschberg erlebte der
12jährige Sohn des Gastwirts Näher mit zwei jüngeren
Kameraden einen Gittermast der Hochspannungsleitung.
Die Masten, meist aus Holz, sind alle mit einer Warnung-
stange versehen, aber sonst ungeschützt. Beim Aufstieg kam
der Knabe ins Drahtwerk. Dadurch erlitt er am ganzen
Körper, bis der Strom ausgeschaltet werden konnte, schre-
ckliche Brandwunden. Dann fiel er leblos herunter. Die bei-
den anderen kamen mit dem Schrecken davon.

Biberach, 14. Juli. (Todesfall.) Im 70. Lebensjahr
ist hier Forstmeister a. D. Frobin Ebe gestorben.

Hohenstadt, O.N. Weisingen, 14. Juli. (Brand.) In
der Nacht auf Donnerstag brannte das Anwesen des Paul
Widmann (Kirchenbauer) hier bis auf die Grundmauern ab.
Die Stallung konnte geräumt und wenigens Mobiliar ge-
rettet werden; 20 Hühner und zwei Schweine kamen in den
Flammen um.

Oggenhausen, O.N. Heidenheim, 14. Juni. (Vom Dieb-
entfernt.) Vom Oberamt Heidenheim wird mitgeteilt,
daß dem 1931 eingewählten Bürgermeister Karl Diener die
Ausübung des Dienstes unterlag worden ist, weil er wie-
derholt ohne Führerschein mit einem Kraftfahrzeug fuhr
und einen Unfall verursachte. Die Nachprüfung der Amts-
geschäfte des seitherigen Bürgermeisters hat neben sonsti-
gen Dienstverfehlungen ergeben, daß er auch amtliche Gel-
der unterschlagen hat.

Aus Baden

Forstheim, 14. Juli. (Brandfall. — Schutzhaf.) In der
Wäckerlei Kollmar in der Wehliden brach heute früh im
Kohlenkeller ein Brand aus. 300 Zentner Britolits
gerieten in Brand. Die Feuerwehrleute drangen mit Gasmas-
ken vor, um an den Brandherd heranzukommen. Etwas fünf
Feuerwehrleute erlitten Rauchvergiftungen. Die 300 Zentner
Britolits sind als verloren anzusehen. — Ein 34 Jahre
alter früherer Kaufmann aus Forstheim, der wegen partei-
schädlichen Verhaltens, insbesondere auch wegen Verleumdung des
Reichsleiters der NSDAP, Forstheim aus der NSDAP aus-
geschlossen worden ist, versuchte durch Verwendung von Kund-
schreibern an Parteimitglieder gegen verantwortliche Partei-
instanzen zu hetzen. Er wurde gestern von der Volksehrer-

in Schutzhaf genommen, da derartige Zerschlagungs-
arbeit im Interesse der Geschlossenheit der Bewegung nicht ge-
duldet werden kann. Beschwerden können nicht in der Desent-
lichtheit verfolgt werden, sie sind im parteiamtlichen Weg (Reis-
leitung, Gauleitung) vorzubringen. — Festgenommen
wurden u. a.: Ein Dienstmädchen, weil es sich über den Reichs-
kanzler abfällig geäußert hat.

Teisberg, 13. Juli. Hier hat sich eine bedauerliche Schale-
tragödie abgespielt, die ein blühendes Menschenleben im
Alter von 17 Jahren zum Opfer forderte. Der Sohn eines Bau-
beamten, der das hiesige Schwarzwalddreizehngymnasium besuchte,
hatte sich mit einem einige Jahre jüngeren Mädchen einer Tei-
sberger Familie angefreundet. Bei der Jugend der beiden blieb
es nicht ohne Einwirkungen in der Familie des Knaben. Das
hat sich der junge Mensch offenbar so zu Herzen genommen, daß
er sich zu Hause mit einem Revolver erschah.

Dach, Amis Waldkirch, 14. Juli. (Selbstmord aus Sorge
um ein Stück Vieh.) Der 16 Jahre alte Fortbildungsschüler
H. Dufner wurde im Walde erhängt aufgefunden. Das
Motiv zur Tat ist folgendes: Dufner hütete am Berge seines
Vaters auch das Vieh des Nachbarn mit. Beim Eintreiben des
Viehes war er mit einer Sichel nach einem Jungschaf, der dem
Nachbarn gehörte, und verletzte das Tier am Hinterbein derart
unglücklich, daß es als Jagtier nicht mehr in Frage kommt.
Dufner nahm sich den Unfall so zu Herzen, daß er sich erhängte.

Beschlüsse des württ. Staatsministeriums

Stuttgart. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt:
Das Staatsministerium hat sich in seiner Sitzung vom
12. Juli nochmals eingehend mit der Frage des Wiederaufbaus
des Alten Schlosses befaßt. An Hand von Plänen und Modellen
hat Professor Schmittbender den beabsichtigten Wiederauf-
bau des Ostflügels erläutert. Das Staatsministerium hat be-
schlossen, daß der Wiederaufbau grundsätzlich nach diesen Plänen
erfolgen soll und daß im Rahmen der verfügbaren Mittel von
etwas über eine halbe Million RM. in erster Linie der Rohbau
ausgeführt werden soll. Das Staatsministerium hat hierbei wei-
ter genehmigt, daß das erst in späterer Zeit auf dem der Markt-
halle zugekehrten Südflügel aufgebaute Stadtwerk wieder ab-
genommen und der Dachhöhe der gegenüberliegenden Seite an-
gepaßt werden soll, damit ein einheitliches Bild entsteht, was
insbesondere für den Schlosshof eine außerordentlich günstige
Wirkung ergibt. Die Klettertreppe wird bestehen bleiben, jedoch
kein Dach, sondern eine Plattform mit Geländer erhalten.
Das Staatsministerium hat ferner in dieser Sitzung eine
Änderung des Zwangsentzignungsgesetzes

befohlen. Darnach kann bei Zwangsentzignungen zur Förde-
rung der Arbeitsbeschaffung das Staatsministerium die Fest-
setzung der Zulässigkeit der Zwangsentzignung allgemein dem
Wirtschaftsministerium übertragen. Das Staatsministerium
wird von dieser Ermächtigung Gebrauch machen. Diese Ände-
rung sowie einige weitere Änderungen des Gesetzes bezwecken
eine Vereinfachung und vor allem eine Beschleunigung des
Zwangsentzignungsverfahrens, da im Zusammenhang mit der
Durchführung der Arbeitsbeschaffungspläne unter Umständen
rasche Entscheidungen notwendig sind. Das Wirtschaftsmini-
sterium wird ferner selbstverständlich wie schon bisher das
Staatsministerium in jedem Einzelfall auf das sorgfältigste
prüfen, ob ein zwangsweiser Eingriff in das Eigentum not-
wendig ist. In erster Linie werden Grundstücke, die zur Durch-
führung von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung notwendig
sind, wie bisher im Wege der freien Vereinbarung erworben
werden.

Sobann hat das Staatsministerium noch ein Gesetz über die
zeitweilige

Herabsetzung der Höchstgehälter

verabschiedet. Das Gesetz entspricht einer alten nationalsozial-
istischen Forderung, die schon im Oktober 1932 durch einen In-
tiationsgesetzentwurf der nationalsozialistischen Landtagsfraktion
Ausdruck fand. Es werden darin Höchstgrenzen für den Gehalt
(Grundgehalt) festgesetzt, der den Staatsbeamten der Besol-
dungsgruppen A 1, B 1 und C 1 bis 3 der Besoldungsordnung
nach Abzug der durch die allgemeinen Gehaltskürzungsverord-
nungen bestimmten Kürzungsbeträge verbleibt. Diese Höchst-
grenzen bewegen sich zwischen dem Betrag von 12.000 RM. als
Gehalt der Minister und dem Betrag von 9300 RM. als End-
gehalt der Besoldungsgruppe A 1 (Ministerialräte usw.). Ueber-
schreitende Gehaltsbeträge werden auf die festgelegten Höchst-
beträge gekürzt. Das Gesetz hebt ferner die entsprechende Aus-
wirkung auf die Versorgungsbezüge der Staatsbeamten vor.
Es ist ferner auch auf die Dienst- und Versorgungsbezüge der
den Staatsbeamten der bezeichneten Besoldungsgruppen
vergleichbaren Beamten und Angestellten der Körperschaften an-
zuwenden, wobei der Begriff der Körperschaften in dem weiten
Sinn zu verstehen ist, wie er durch die gesetzgeberischen Maß-
nahmen des Reichs auf dem Gebiet der Gehaltsangleichung fest-
gelegt worden ist. Das Inkrafttreten des Gesetzes ist auf 1. Oc-
tober 1933 bestimmt. Das Staatsministerium geht davon aus,
daß es sich bei dieser Sonderkürzung der Gehälter der höheren
Beamten und der vergleichbaren Angestellten um eine durch die
allgemeine Kollage gebotene Maßnahme vorübergehender Art
handelt. Es beabsichtigt dabei keine dauernde Schlichterstellung
der württembergischen höheren Beamten und Angestellten ge-
genüber den Beamten und Angestellten im Reich und in den
andern Ländern.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Reichstagung des Gustav Adolf-Vereins abgesagt. Wie
der Zentralvorstand des Evangelischen Vereins der Gustav
Adolf-Stiftung mitteilt, wird die für Mitte September nach
Königsberg einberufene Reichstagung des Gustav Adolf-
Vereins ausfallen.

Zwei Arbeiter vom Blitz getötet. Zwei Arbeiter, die bei
einem Gewitter unter Strauchern Schutz vor dem Regen
gesucht hatten, wurden in Templin vom Blitz getötet. Ein
weiterer Blitzstrahl schlug in die Arbeiterwohnung des Gut-
es Mattheshöhe und lähmte die in der Stube anwesenden
Personen. Sie mußten in das Krankenhaus Prenzlau ge-
bracht werden.

Der italienische Ministerpräsident empfing Henderson,
mit dem er sich über Fragen der Abrüstungskonferenz un-
terhielt.

In Santiago de Chile ist eine Typhusepidemie ausgebro-
chen. Die Regierung hat den Belagerungszustand ausgerufen
lassen.

Handel und Verkehr

Malendorf, 14. Juli. (Zuchtvereinsfeierung.) Bei der 3. Zuchtvereinsfeierung des Württ. Brauvereinsverbandes waren 31 Farren und 7 Kinder und Kalbinnen aufgezogen. Der Durchschnittserlös für Farren betrug 503 RM., Höchstpreis 919 RM. Für einhalbhäbrige Kinder wurden durchschnittlich 245 RM. und für Kalbinnen 400 RM. bezahlt.

Verlängerung der Frist zur Einlieferung des Hühnerweizens. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat die Frist zur Einlieferung des Hühnerweizens auf Grund der weichen von den Gemeindevorsteher ausgestellten Besorgungsscheine bis zum 31. Juli 1933 einschließlich verlängert.

Märkte

Freiburger Viehmärkte vom 13. Juli. Zulubr: 1 Farren, 22 Ochsen, 37 Kühe, 28 Kalbinnen und 15 Kinder. Preise: Ochsen 220-400, Kühe 150-320, Kalbinnen 250-400, Kinder 100 bis 180 RM. Marktverkauf: schlappend, verkauft ein Drittel.

Nördlingen, 14. Juli. (Schafmarkt.) Zutrieb: 1908 Stück. Verkauf: 1063 Stück. Preise pro Paar: Hammel 48-60 RM., Zuchtstiere 34-48, Böckchen 42-56, Brackstafe 40. Lämmer 37 RM. Geschäftsgang: schlappend.

Kontakte

Adolf Schüffele, Seifen- u. Putzmittelgeschäft in Cannstatt. Entschuldungsverfahren. Ueber den landw. Betrieb des Gg. Dauner und seiner Ehefrau Arjula geb. Dauff in Gengen a. Brenz.

Altensteig-Stadt

Am nächsten Montag nachmittag von 4-5 Uhr werden im Warterzimmer des Rathauses

Fettkarten

abgegeben und zwar für Ortshilfebedürftige, Jnsag-, Sozial-, Klein-, Eltern- und Vorkursrentner, für minderbemittelte Empfänger von Angestellten-, Unfall-, Invaliden-, Witwen-, Waisenrenten und von Versorgungsbezügen, sowie für Notstands- und Fürsorgearbeiter, schließlich für kinderreiche Familien mit 4, bei Witwen mit 3 Kindern oder mehr.

Bürgermeisteramt.

Altensteig-Dorf.

Das Sammeln von Beeren

jeder Art in den hiesigen Gemeindevaldungen ist für Auswärtige

bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Hornberg.

Das Sammeln von Beeren

jeder Art in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige

verboten.

Gemeinderat.

Das Sammeln von Beeren

aller Art im Gemeindevald ist für nicht ortsanfällige Personen

bei Strafe verboten.

Beeren werden rücklos abgenommen.

Simmersfeld, den 14. Juli 1933.

Gemeinderat.

Ettmannsweiler.

Das Sammeln von Beeren

jeder Art in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige

bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Beuren.

Das Sammeln von Beeren

jeder Art in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige

bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Hoffett.

Das Sammeln von Beeren

aller Art in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige

bei Strafe verboten.

Im Betretungsfall werden die Beeren abgenommen.

Gemeinderat.

Letzte Nachrichten

„Haus der deutschen Kunst“ in München

München, 14. Juli. Das bayerische Gesamtministerium hat die Errichtung einer rechtsfähigen Anstalt mit dem Namen „Haus der deutschen Kunst (Neuer Glaspalast)“ mit dem Sitz München beschlossen. Diese Anstalt, die dem Bau und der Vermittlung eines Kunstausstellungsgebäudes, der Sammlung von Freunden und der Erschließung von Mitteln und Wegen zur Förderung der deutschen Kunst dient, steht unter der Schirmherrschaft des Reichskanzlers Adolf Hitler.

Das Ende der gestrigen Kabinettsitzung

Berlin, 15. Juli. Die gestrige Sitzung des Reichskabinetts war gegen 23.45 Uhr zu Ende. Ueber die in den weiteren Abendstunden noch verabschiedeten Gesetzentwürfe kann weiteres erst heute gesagt werden. Von den Gesetzentwürfen ist der wichtigste wohl der des Reichsfinanzministeriums über umfangreiche Steuererleichterungen. Staatssekretär Reinhardt sollte über diesen Gesetzentwurf gestern Abend um 22.20 Uhr über alle deutschen Sender sprechen. Das zeigt, welche Bedeutung diesem Gesetzentwurf zugemessen wird. Da die

Pfalzgrafenweiler.

Am Mittwoch, den 19. Juli 1933 findet hier ein



Vieh- und Schweinemarkt

statt. Bürgermeisteramt.

Letzter Versteigerungstermin von 2 Anwesen.

Zum zweiten und letzten Mal werden am Samstag, den 22. Juli ds. Js. im Rathaus in Nagold in seiner Versteigerung ausgedoten:

Aus dem Nachlaß des Joh. Gg. Schabbe, Harzfabrikanten.

Nachm. 3 Uhr: Geb. 1, 3, 3a Buchweg, Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Harzfabrikgebäude mit Wohnung, Harzfabrikgebäude und Hofraum, zusammen 4 a 31 qm, mit 25 a Baumgut günstig bei der Stadt an der Straße nach Altensteig gelegen und für eine Harzfabrikerei komplett eingerichtet, jedoch auch für andere Zwecke geeignet, seither geboten 10 000 RM., außerdem 27 a 66 qm Wiese bei der Schleifmühle, seither geboten 800 RM.

Nachm. 4 Uhr: Im Auftrag der Karl Rapp Witwe, deren Gebäude Nr. 3, Neustraße, Wohnhaus und Hofraum 1 a 75 qm, für Herrenkonfektionsgeschäft oder Ähnliches geeignet, seith. Gebot 9.500 RM.

Liebhhaber sind eingeladen, Kaufpreis möglichst bar. Auswärtige Bieter haben Fernangezeugnis mitzubringen.

Nagold, den 15. Juli 1933.

Bezirksnotariat.

Wir suchen zur Unterbreitung an Kaufinteressenten
verkaufsfähige landw. Anwesen,
Geschäfts- und Privathäuser.
Direkte Angebote vom Eigentü-
mer mit Preis und Beschreibung
unter S. 1748 an
Valdendant, Stuttgart-N.

Ich empfehle äußerst billig:

Eindunst-Gläser

- Norma weit 1/2 Lit. Mk. -35
- Monopol weit 1/2 Lit. Mk. -37
- Norma weit 1 Lit. Mk. -38
- Norma weit 1 1/2 Lit. Mk. -42
- Norma weit 2 Lit. Mk. -45
- Monopol eng 1/2 Lit. Mk. -40
- Norma eng 1/2 Lit. Mk. -30
- Norma eng 1/4 Lit. Mk. -33
- Norma eng 1 Lit. Mk. -35

Einkoch-Bügel

- eng Mk. -04
- weit -05

Gummi-Ringe

- eng -03
- weit -04

Einmach-Gläser

- 1 Liter weit Mk. -25
- 1 1/2 Liter weit Mk. -30
- 2 Liter weit Mk. -35
- 2 Liter eng Mk. -30
- 2 1/2 Liter eng Mk. -30

Gelée-Gläser

- 1/4 Mk. -15
- 3/16 Mk. -14
- 1/2 Mk. -25

Fritz Flaig Altensteig

Altensteig

H. Eumentaler

soeben wieder frisch eingetroffen

Karl Bühler Eisenhandlung am Markt

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst

5. S. n. Dr., 16. Juli, Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über Mat. h. 6, V. 1-18: Gute Werke. Lied 57, 338.

Nachher Kindergottesdienst. Vormittags 8 Uhr Christenlehre mit den Schülern.

Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Dienstag abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Luthercafé.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 16. Juli vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Prediger Sahnke, Freudstadt.

vormittags 11 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 2 Uhr Zeugnisversammlung.

Mittwoch, 19. Juli abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Ratholischer Gottesdienst. Sonntag 8 1/2 Uhr. Predigt und Amt.

Kabinettsitzung um diese Zeit aber noch andauernd, fiel der Vortrag des Staatssekretärs Reinhardt aus.

Gekörben

Wildeberg: Christian Bauer, Schäfer, 75 Jahre alt.

Wetter für Sonntag und Montag

Bei Irland befindet sich ein kräftiger Luftwirbel. Für Sonntag und Montag ist zwar mehrfach aufsteigendes, aber zu Unbeständigkeit neigendes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Lauf

Württembergischer Schwarzwald-Verein Ortsgruppe Altensteig

Sammlung der sich an der Schiffslooptour beteiligenden Mitglieder heute nachmittag 3 Uhr bei der Apotheke.

Nächste kommende Mitglieder treffen sich morgen Sonntag nachmittag 2 Uhr im „Blauen Baum“ mit der Ortsgruppe Leonberg.

Der Vorstand.

Die Badeanstalt

ist jeden Mittwoch und Samstag von morgens 8 Uhr bis abends 9 Uhr geöffnet.

Es werden abgegeben: Fichtennadel-, Sol- und Wannenbäder.

Neu! **Saluminiumbäder** Neu! Aertzlich empfohlen bei allen Gliederleiden.

Johs. Seeger, Altensteig

Spar am rechten Fleck Kauf nur Gläser Weck

Noch nie so billig!

Verkaufs-Niederlage **Chr. Burghard jr.**

3 Stück gebrauchte **Brückenwaagen**

3 u. 4 Zentner Tragkraft, gut erhalten, verkauft im Auftrag **Karl Bühler, Eisenhandlung, Altensteig am Markt**

Bergebung von Bauarbeiten

Zur Erstellung eines Wohn- und Dekontomilgebäudes des Feleldich Hartmann, Fuhrmann in Nischelberg O.N. Calw, werden die erforderlichen

Maurer-, Zimmerer-, Schreiner-, Gipser-, und Flaschner-Arbeiten

im Akkord vergeben, sowie die Lieferung von Baumaterialien. Offerte wollen bis spätestens 17. Juli 1933 beim Bauherrn eingereicht werden, woselbst die Pläne zur Einsicht auflegen. Die Wahl unter den Bewerbern behalte ich mir vor.

Nischelberg, den 14. Juli 1933.

Friedrich Hartmann, Fuhrmann.

Fahrgelegenheit nach Stuttgart

Nächsten Dienstag und Freitag, Abfahrt 7.30 Uhr. Anmeldungen erbeten an Auto-Halle, Telefon 221.

Schreinerlehrlings-Gesuch.

Guterzogenener Junge findet auf's Frühjahr in einer kleineren Möbelwerkstätte bei Kost und Logie günstige Lehrstelle. Auskunft übermittelt die Geschäftsstelle des Blattes.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich mein

Motorrad

600 ccm (Ariel) in gutem Zustand.

Dhngemach, Egenhausen.

Inserate erbitten wir uns frühzeitig

Fellesches Obst!

- Kirschen Pfd. 30
- Pflaumen Pfd. 35
- Birnen Pfd. 38
- Pflaume Pfd. 38
- Aprikosen Pfd. 36
- Bananen Pfd. 25 u. 35
- Tomaten runde Pfd. 25
- Äpfel am. Pfd. 48
- Orangen, Zitronen Gurken Stück 25

Blumenkohl **LUGER Nachf.** Inh. E. RIEDEL

